

Presseinformation

STROMKOSTENZUSCHUSS

07.09.2022

Oesterreichs Energie begrüßt Stromkostenzuschuss

Als „gute Lösung, die eine rasche und unbürokratische Unterstützung von Kundinnen und Kunden ermöglicht“, bezeichnet Barbara Schmidt, Generalsekretärin von Oesterreichs Energie den heute präsentierten Vorschlag zum Stromkostenzuschuss. Diese Unterstützungsmaßnahme der Bundesregierung soll Stromkundinnen und -kunden durch einen Zuschuss für den Grundverbrauch bei Strom in Höhe von 2900 kWh zeitlich befristet entlasten. Der angepeilte Starttermin am 1. Dezember 2022 ist aus Sicht der Branche allerdings ambitioniert. „Damit unsere Lieferanten die dafür notwendigen Anpassungen rechtzeitig vornehmen können, brauchen wir eine rasche gesetzliche Festlegung aller relevanten Details“, sagt Barbara Schmidt. Gleichzeitig bekräftigt die Interessenvertretung der E-Wirtschaft jedoch die volle Unterstützung der Branche bei der Umsetzung dieses Vorhabens. „Angesichts laufend steigender Großhandelspreise müssen Stromkunden rasch entlastet werden – das unterstützen wir mit voller Kraft“, so Schmidt.

„Kein Antrag und einen pragmatischen Zugang bei der Abwicklung – es ist dieser unbürokratische Ansatz, der eine schnelle und umfassende Unterstützung ermöglicht. Im Interesse der Kundinnen und Kunden ist das sicher die einfachste und unkomplizierteste Lösung“, erklärt Barbara Schmidt. Auch die Umsetzbarkeit des Vorhabens beurteilt die Branche grundsätzlich positiv – ob der geplante Starttermin am 1. Dezember 2022 gehalten werden kann, wird allerdings stark davon abhängen wie schnell ein entsprechendes Gesetz, das alle Details für die Umsetzung regelt, auch endgültig beschlossen werden kann.

„Erst wenn unsere mehr als 150 Lieferanten die genauen gesetzlichen Vorgaben kennen, können Sie damit beginnen die Rechnungsläufe anzupassen und die notwendigen Änderungen an ihren Prozessen und IT-Systemen vorzunehmen“, erklärt Schmidt. „Davon unabhängig arbeitet die Branche aber bereits jetzt mit Hochdruck an Vorbereitungen zur Umsetzung dieses Vorhabens“, so Schmidt.

Praxisnähe bei sozialer Staffelung

Im Hinblick auf die soziale Staffelung der Unterstützung begrüßt die Branche die praxisnahe Regelung. Zusätzlich zum geförderten Grundbedarf, der für alle Haushalts-Zählpunkte bis zu einer Menge von 2.900 kWh pro Jahr eine Unterstützung von bis zu 30 Cent pro Kilowattstunde auf den vertraglich vereinbarten Preis vorsieht, sollen GIS-befreite Haushalte mit bis zu 200 Euro bei den Netzkosten zusätzlich unterstützt werden.

„Die Abwicklung einer Unterstützung für rund vier Millionen österreichische Haushalte stellt unsere Unternehmen vor enorme organisatorische Herausforderungen“, so Schmidt. „Der nun gewählte Zugang bietet aus unserer Sicht aber einen sehr guten Kompromiss aus sozialer Treffsicherheit und schneller Realisierbarkeit.“

Über Oesterreichs Energie

Oesterreichs Energie vertritt seit 1953 die gemeinsam erarbeiteten Brancheninteressen der E-Wirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Als erste Anlaufstelle in Energiefragen arbeiten wir eng mit politischen Institutionen, Behörden und Verbänden zusammen und informieren die Öffentlichkeit über Themen der Elektrizitätsbranche. Die rund 140 Mitgliedsunternehmen erzeugen mit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etwa 90 Prozent des österreichischen Stroms mit einer Engpassleistung von über 27.500 MW. Insgesamt wurden im Jahr 2021 rund 70 TWh Strom erzeugt, davon rund 75 Prozent aus erneuerbarer Energie.

Rückfragehinweis

Mag. Christian Zwitnig, MSc.
Pressesprecher Oesterreichs Energie

Österreichs E-Wirtschaft
Brahmsplatz 3, A-1040 Wien
Tel.: +43 1 50198 260
Mobil: +43 676 845 019 260
E-Mail: presse@oesterreichsenergie.at
www.oesterreichsenergie.at